

An den Grossen Gemeinderat

## Winterthur

Kredit von Fr. 1.264 Mio. (inkl. MwSt.) über acht Jahre für den Betrieb des digitalen Parkkartenportals

---

### Antrag:

Für den Betrieb des digitalen Parkkartenportals wird ein Verpflichtungskredit in der Höhe von insgesamt 1.264 Millionen Franken (inkl. MwSt.) über acht Jahre zu je 158 000 Franken zu Lasten der Erfolgsrechnung bewilligt.

### Weisung:

#### 1. Zusammenfassung

---

Die Stadtpolizei Winterthur bewirtschaftet rund 5 000 Parkplätze und stellt jährlich bis zu 14 000 Parkbewilligungen aus. Parkuhren können bis dato in Winterthur mit wenigen Ausnahmen nur mit Bargeld bedient und Bewilligungen lediglich am Schalter der Stadtpolizei gelöst werden. Dieses Vorgehen entspricht nicht mehr dem Bedürfnis der Gesellschaft und ist technisch veraltet. Deshalb führt Winterthur eine digitale Lösung zur Bezahlung von Parkvorgängen und zur Bewilligungserteilung ein.

### Kosten:

Total Betriebskosten	Fr.	1 264 000
davon gebundene Ausgaben	Fr.	0.00
Total neue Ausgaben	Fr.	1 264 000
<b>beantragter Kredit</b>	<b>Fr.</b>	<b>1 264 000</b>

## **2. Detaillierte Ausführungen**

---

### **1. Ausgangslage**

Die Stadt Winterthur bewirtschaftet rund 5 000 Parkplätze auf öffentlichem Grund. Die Stadtpolizei ist mit dem Vollzug der Bewirtschaftung betraut. Dies umfasst neben dem Ausstellen von Bewilligungen und der Bewirtschaftung von Parkuhren auch die Kontrolltätigkeit und das Ausstellen von Bussen. Parkbewilligungen werden heute ausschliesslich mittels Schaltermgeschäft (persönlicher Kundenkontakt) und gegen Barzahlung ausgestellt. An den Parkuhren können heute die anfallenden Gebühren mit Bargeld oder, an einigen wenigen Standorten, mit den gängigsten Kreditkarten bezahlt werden.

Der heutige Ablauf ist nicht mehr zeitgemäss und für Winterthurerinnen und Winterthurer sowie Besucherinnen und Besucher umständlich. Im Zuge der Digitalisierung hat in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl von Schweizer Städten eine elektronische Lösung eingeführt, mit welcher es heute möglich ist, den Park- und/oder Bewilligungsvorgang digital und somit bargeldlos via Mobile-App, Tablet oder Desktop abzuwickeln.

Aus der Summe oben genannter Gründe ist eine Modernisierung der aktuellen Handhabung und die Einführung eines Online-Park- und Bewilligungsportals notwendig.

### **2. Einführung des digitalen Parkkartenportals**

Aufgrund der Feststellungen in der Ausgangslage wurden das Projekt «PAKAPO» initialisiert, umfassende Anforderungen an die Lösung definiert, eine Submission durchgeführt und mit SR. 21.198-1 der Zuschlag an die Digitalparking AG erteilt.

Mit der Digitalparking AG erhält die Stadt Winterthur eine erfahrene und etablierte Partnerin, deren digitale Park- und Bewilligungsverwaltung schweizweit bereits an rund 650 Standorten in Betrieb ist. Neben der Abwicklung von Park- und Bewilligungsvorgängen mittels der in der Schweiz etablierten Applikation «Parkingpay» der Digitalparking AG lassen sich Parkvorgänge ausserdem direkt via «Twint» (marktführende Bezahl-App in der Schweiz) oder «Easypark» (marktführende Parking-App in Europa) lösen. Für die Winterthurerinnen und Winterthurer sowie die Besucherinnen und Besucher der Stadt bedeutet dies eine einfache und kundenfreundliche Ergänzung zum weiterhin bestehenden Schaltermgeschäft.

Mit der von der Digitalparking AG angebotenen Lösung können die Nutzerinnen und Nutzer von Parkplätzen ihre Park- und Bewilligungsgebühren unkompliziert, rasch und zuverlässig über eine Applikation bezahlen. Sie erhalten somit Zugang zu alternativen Zahlungsmethoden. Installation, Einrichtung und Gebrauch der Applikation sind mit geringem Zeitaufwand möglich und allen zugänglich. Dies erlaubt es auch Touristinnen und Touristen sowie Besucherinnen und Besuchern der Stadt Winterthur, die Dienstleistung in Anspruch zu nehmen.

Mit diesem Digitalisierungsschub wird nicht nur den Kundenbedürfnissen Rechnung getragen. Durch die vereinfachte Kontrolltätigkeit und den allgemein reduzierten administrativen Aufwand können die Ressourcen der Stadtpolizei künftig noch zielgerichteter zur Gewährleistung von Ruhe und Ordnung eingesetzt werden. Zudem kann durch die Reduzierung der Bargeldflüsse den finanzrechtlichen Auflagen besser Rechnung getragen werden.

### **3. Kosten**

#### **3.1 Investitionskosten**

Die Finanzierung für das Projekt «PAKAPO» (Projekt-Nr. 19591) erfolgt aus dem mittels konstitutivem Budgetbeschluss bewilligten Investitionskredit im Umfang von 175 000 Franken. Dieser deckt die Projektbegleitung seitens der Informatikdienste der Stadt Winterthur (IDW). Zudem müssen für die Einführung des digitalen Parkkartenportals auch die Frontpanelen der

bestehenden Parkuhren ersetzt werden. Seitens Zuschlagsempfängerin Digitalparking AG werden keine Initialkosten geltend gemacht.

Zum Zeitpunkt der Einreichung des obgenannten Investitionsantrags ging man von einer Eigenentwicklung des Parkkartenportals aus, welche mit den eingestellten Mitteln (Projekt 19591) hätte finanziert werden sollen. Im Verlaufe der Projektinitialisierung und einer umfassenden Studie zeigte sich jedoch, dass die Umsetzung einer über die Erfolgsrechnung finanzierten, etablierten «Software as a Service»-Lösung die betrieblich sinnvollere und langfristig weniger anfällige Lösung darstellt.

## 3.2 Betriebskosten

### 3.2.1 Digitalparking AG

#### **Allgemeines**

Die Abgeltung der durch die Digitalparking AG erbrachten Gesamtdienstleistung erfolgt über wiederkehrende Kommissionen. Sämtliche Kosten für die Dienstleistung sind in dem angebotenen Kommissionsmodell inkludiert. Die wiederkehrenden Kosten werden über die Erfolgsrechnung der Stadtpolizei abgerechnet und sind ab der geplanten Inbetriebnahme im Budget abgebildet.

Sämtliche Zuschläge, Rabatte, Einbindung von weiteren Zahlungsmethoden, Einbindung von Applikationen von Subunternehmern, Spesen, Kosten für Pikett- und anderen Gebühren sind in die Kommissionen einkalkuliert. Darüber hinaus dürfen für den Betrieb der Anwendung keine weiteren Kosten geltend gemacht werden.

#### **Offeriertes Kommissionsmodell**

Das von der Zuschlagsempfängerin Digitalparking AG offerierte Kommissionsmodell setzt sich wie folgt zusammen:

#### Kommissionen für Parkvorgänge

Min. Fr.	Max. Fr.	Ohne Bezahlkommission*	Mit Bezahlkommission** (Kreditkarte, Twint, etc.)
Fr. 0.10	∞	4.50%	4.50%

#### Kommissionen für Bewilligungen

Min. Fr.	Max. Fr.	Ohne Bezahlkommission*	Mit Bezahlkommission** (Kreditkarte, Twint, etc.)
Fr. 1.00	Fr. 100 000.00	6.00%	9.00%
Fr. 100 001.00	Fr. 500 000.00	3.00%	6.00%
Fr. 500 001.00	∞	1.50%	4.50%

Legende:

\* Ohne Bezahlkommission: Barbezahlung, Vorauszahlung, LSV, Debit Karten

\*\*Mit Bezahlkommission: Master Card, Visa, American Express, Postfinance, Twint

#### **Hochrechnung der Folgekosten**

Für verarbeitete Transaktionen erhält die Digitalparking AG eine Umsatzbeteiligung. Für *Parkvorgänge* beträgt diese Pauschal 4.5%. Das *Bewilligungsgeschäft* wird in umsatzabhängigen Kommissionsstufen abgerechnet. Weiter wird hierbei unterschieden, ob für eine Transaktion eine Kommission an Dritte (beispielsweise Kreditkarten oder Twint) abzugeben ist oder nicht. Aufgrund einer Hochrechnung anhand der Auslastungs- und Bewilligungszahlen aus dem Jahre 2019 und dem durch die Zuschlagsempfängerin Digitalparking AG offerierten Preismodell ergeben sich zukünftig für die Dienstleistung für den Betrieb des digitalen Parkkartenportals «PAKAPO» geschätzte Folgekosten von rund 150 000 Franken jährlich bzw. 1.2 Millionen Franken (inkl. MwSt.) über acht Jahre. Diese Zahlen errechnen sich wie folgt:

**Berechnung Parkvorgänge:**

Im Betrieb werden 1.25 Mio. Franken über die Parkuhren erwirtschaftet, wovon 50% via Applikation gelöst und 50% bar bezahlt werden, welche jeweils beide mit einer Umsatzbeteiligung von pauschal 4.5% belastet werden, was 56 250 Franken entspricht.

Gesamtvolumen <b>Fr. 1.25 Mio.</b>					
Transaktion	In %	Umsatz in Franken	Offeriertes Kommissionsmodell	Umsatzbeteiligung in Prozent an DP	Umsatzbeteiligung in Franken an DP
Via App	50%	Fr. 625 000	4.5% Pauschaltarif	4.5%	Fr. 28 125
bar	50%	Fr. 625 000	4.5% Pauschaltarif	4.5%	Fr. 28 125
<b>Total</b>					<b>Fr. 56 250</b>

**Berechnung Bewilligungen:**

Im Betrieb werden 3.2 Mio. Franken über die Bewilligungen erwirtschaftet, je etwa zur Hälfte über Umsatzbeteiligungen «mit bzw. ohne Bezahlkommission». Dabei entspricht die Umsatzbeteiligung «mit Bezahlkommission», sprich mit Abgaben an Dritte, 4.5% bzw. 72 000 Franken. Die Umsatzbeteiligung «ohne Bezahlkommission», sprich ohne Abgaben an Dritte, entspricht 1.5% bzw. 24 000 Franken.

Bewilligungsvolumen <b>Fr. 3.2 Mio.</b>					
Bezahlkommission	In %	Umsatz in Franken	Offeriertes Kommissionsmodell	Greifende Umsatzbeteiligung in Prozent an DP	Umsatzbeteiligung in Franken an DP
mit	50%	Fr. 1 600 000	9.0% bis Fr. 100 000 6.0% bis Fr. 500 000 4.5% ab Fr. 500 001	4.5%	Fr. 72 000
ohne	50%	Fr. 1 600 000	6.0% bis Fr. 100 000 3.0% bis Fr. 500 000 1.5% ab Fr. 500 001	1.5%	Fr. 24 000
<b>Total</b>					<b>Fr. 96 000</b>

Ausgehend von der Hochrechnung anhand der Auslastungs- und Bewilligungszahlen aus dem Jahre 2019 müssen für die Dienstleistungen von Digitalparking jährlich Kommissionsabgaben von Total rund 150 000 Franken entrichtet werden. Der effektive Aufwand ist abhängig von diversen exogenen Faktoren wie beispielsweise der Auslastung der Parkplätze, der Anzahl ausgestellter Bewilligungen sowie dem Nutzerverhalten der Kundinnen und Kunden bei der Bezahlung (Bar- oder Kartenzahlung). Insbesondere der Trend weg von der klassischen Barzahlung hin zum digitalen Zahlungsverkehr wird zusätzlich durch die anhaltende Pandemie noch verstärkt. Aufgrund des variablen Kommissionsmodells sowie der obengenannten Einflussfaktoren ist eine genauere Bezifferung der zu leistenden Kommissionsabgaben nicht möglich.

**3.2.2 IDW**

Für das Applikationsmanagement und variable TAV-Aufwände bei den IDW fallen bei der Stadtpolizei jährliche Betriebskosten von 7 560.00 Franken bzw. 60 480.00 Franken (inkl. MwSt.) über acht Jahre an.

**3.2.3 Betriebskosten**

1	Aufwände Digitalparking AG	Fr.	150 000.00
2	Betriebskosten IDW	Fr.	7 560.00
3	Rundung	Fr.	440.00
<b>Total Betriebskosten (wiederkehrend)</b>		<b>Fr.</b>	<b>158 000.00</b>

**Total neue Ausgaben** **Fr. 158 000.00**

**3.2.4 Effizienzgewinn und Ressourcen-Umlagerung**

Durch PAKAPO und das damit einzuführende elektronische Parkkartenportal werden Arbeitsabläufe digitalisiert abgewickelt, wodurch zukünftig der Personalaufwand reduziert werden kann. Aufgrund einer Analyse der heutigen Aufwände werden durch die Einführung des digitalen Parkkartenportals Reduktionen im Umfang von rund 150 Stellenprozent möglich. Die Stadtpolizei kann die freiwerdenden Personalressourcen durch eine interne Reallokation gezielt zur Erhöhung von Sicherheit und Ordnung einsetzen. Dadurch wird nicht nur der sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden Rechnung getragen, sondern werden auch weiterhin attraktive Teilzeitstellen erhalten.

**4 Termine**

Die Betriebsaufnahme ist auf den Jahreswechsel 2021/2022 geplant. Dies ergibt folgenden Zeitplan:

- Realisierung und Einführung Q3 – Q4 2021
- Rollout und Inbetriebnahme Dezember 2021

*Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist der Vorsteherin des Departements Sicherheit und Umwelt (DSU) übertragen.*

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon